

10. APRIL 1988

Sabine Bodenmühl

LIEBER JENS.

NUN ALSO DEN VERSUCH EINER
DEFINITION.

BEI ALLEM MÖCHTE ICH, DASS DAS
WORT "KÜNSTLERIN" BEI MIR AUS-
ZU KLAMMERN IST.

WARUM?

ES IST MIR IM MOMENT IN LIECHTENSTEIN
MIT DIESEM WORT ZUVIEL PATHOS,
GRÖßENWAHN, KUNSTBOOM UND
ÜBERBEWERTUNG & VERBUNDEN.

ICH MALE UND ZEICHNE, MÖCHTE ES
AUCH ZEIGEN, MICH ÖFFENTLICH
"AUSSTELLEN".

ABER ZU DEM WORT KÜNSTLERIN
KANN ICH MOMENTAN NICHT STEHEN.
UND DIESE EINSTELLUNG HAT, DAS
MÖCHTE ICH BETONEN, NICHTS MIT
ZU GERINGEM SELBSTBEWUSSTSEIN
ZU TUN.

ALSO, UM NUN ZU EINER UMSCHREI-
BUNG ZU KOMMEN:

« ICH MENSCH - DU MENSCH.
KOMMUNIKATION - KONFRONTATION.
WER BIST DU? WER BIN ICH?
SUCHE NACH DEN AUGEN.
MENSCHSEIN ALS ZENTRALER PUNKT.
DA, WO SICH DAS RÄTSEL UND DIE
ERKENNTNIS TRIFFT.
SICH ÜBERSCHNEIDENDE BAHNEN - VER-
WICKELTE, VERWIRRTE, SICH PARA-
LLELISIERENDE, PARANOIDISIERENDE
PERSONEN UND KONFLIKTE.

LEBENS LAUF

GEBOREN AM 27.12.1962 IN WUPPERTAL
IM ZEICHEN DES STEINBOCKS.
ALS NEUNJÄHRIGE NACH LIECHTENSTEIN
EINGEWANDERT.

ABSOLVIERUNG DER PRIMAR- UND REAL-
SCHULE. DANACH LEHRE ALS CHEMIELA-
BORANTIN, WAS SICH ALS BERUFLICHER
MISSGRIFF ENTPUPPTE UND ZUM EIN-
TRITT IN DEN ST. GALLER VORKURS
UND IN DIE GRAFIKFACHKLASSE
FÜHRTE.

NACH ABSCHLUSS DER AUSBILDUNG
SEIT EINEM JAHR ANGESTELLT
ALS GRAFIKERIN IN EINEM ATELIER
IN VADUZ.

DER REST IST NICHT FÜR DIE
ÖFFENTLICHKEIT BESTIMMT.

FIGUR - MENSCH, IHRE/SEINE
GESCHICHTE.

GESCHICHTEN ERZÄHLEN, SYMBOLIK.

FIGUR - AUSDRUCK, FARBFELDER
UND GEFÜHLSRÄUME - RÄUME
ÜBERHAUPT, DIE WELT, DIE
INNERE UND ÄUSSERE. DIE PERSON.
ICH UND DIE ANDEREN.
DIE ANDEREN UND ICH.

WIRKUNGEN

BEZIEHUNGEN

REAKTIONEN.

DAS SUBJEKT ALS OBJEKT ?

>>

MIT FREUNDLICHEN
GRÜSSSEN.

AUF BALD UND SO.

Selin